

# ASIEN

The German Journal on Contemporary Asia

**Nr. 146**

**Januar 2018**



- Women's Careers and Cities: Comparison of Employment Patterns in South Korea and Japan
- Über die Herausforderung(en) des Dialogs mit Nordkorea
- India's Strategies on its Periphery: A Case Study in the India–Bhutan Relationship
- Islam and Nation-Building in Indonesia and Malaysia
- Taiwans UN-Kampagne 2017: Kleine Schritte statt großer Sprung
- An Interview with Hu Ching Fang

**DGA**  
DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR ASIENKUNDE E.V.  
GERMAN ASSOCIATION FOR ASIAN STUDIES

**DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR ASIENKUNDE E. V.**  
**German Association for Asian Studies**

**Vorstand / Board of Directors**

Dr. Theo Sommer, Hamburg (Ehrenvorsitzender)

Prof. Dr. Rahul Peter Das (Vorsitzender)

Dr. Margot Schüller, Hamburg (Stv. Vorsitzende); Dr. Stefan Rother, Freiburg (Stv. Vorsitzender); Dr. Karsten Giese, Hamburg (Geschäftsführendes Vorstandsmitglied); Prof. Dr. Tobias Berger, Berlin; Jun.-Prof. Dr. Carmen Brandt, Bonn; Prof. Dr. Doris Fischer, Würzburg; Andrea Sophie Funk, Würzburg; Dr. Kirsten Hackenbroch, Freiburg, Gütersloh; Prof. Dr. Helwig Schmidt-Glintzer, Göttingen; Sophie Veauthier, Tübingen; Timo Prekop, Hamburg; Berlin; VLR I Dirk Augustin, Berlin; Dr. Norbert Riedel, Berlin; VLRin I Stefanie Seeding, Berlin; VLRin I Petra Sigmund, Berlin

**Wissenschaftliche Beiräte / Advisory Councils**

**Südasiens / South Asia**

Dr. Sonja Wengoborski, Mainz  
(Sprecherin / Chairperson)  
PD Dr. Beatrix Hauser, Hamburg  
Prof. Dr. Hermann Kreuzmann, Berlin

**China**

Prof. Dr. Anja Senz, Heidelberg  
(Sprecherin / Chairperson)  
Prof. Dr. Susanne Brandtstädter, Köln  
Prof. Dr. Flemming Christiansen, Duisburg-  
Essen  
Prof. Dr. Felix Wemheuer, Köln

**Südostasien / Southeast Asia**

Prof. Dr. Marco Bünte, Kuala Lumpur  
(Sprecher / Chairperson)  
Jun.-Prof. Dr. Monika Arnez, Hamburg  
Prof. Dr. Aurel Croissant, Heidelberg  
Prof. Dr. Jörn Dosch, Rostock  
Prof. Dr. Vincent Houben, Berlin  
Dr. Patrick Ziegenhain, Kuala Lumpur

**Japan - Korea**

Prof. Dr. David Chiavacci, Zürich  
(Sprecher / Chairperson)  
Prof. Dr. Marion Eggert, Bochum  
Prof. Dr. Axel Klein, Duisburg-Essen  
Jun.-Prof. Dr. Hannes Mosler, Berlin  
Prof. Dr. Cornelia Storz, Frankfurt am Main  
Prof. Dr. Gabriele Vogt, Hamburg

Coverfoto: Thilo Diefenbach

# ASIEN

Begründet von Günter Diehl  
und Werner Draguhn

---

**Editor**

Florian Pölking

**Editorial Team**

Monika Arnez

Carmen Brandt

Thilo Diefenbach

Robert Pauls

Cornelia Reiher

**Editorial Manager**

Deike Zimmann

**Editorial Assistants**

Emily Fong

Yingjun Gao

**Copy Editors**

James Powell

Deike Zimmann

**Editorial Board**

Rahul Peter Das

Stefan Rother

Margot Schüller

Karsten Giese

Marco Bünte

David Chiavacci

Anja Senz

Sonja Wengoborski

**International Board**

Sanjaya Baru, Indien

Anne Booth, England

Chu Yun-han, Taiwan ROC

Lowell Dittmer, USA

Reinhard Drifte, England

Park Sung-Hoon, Südkorea

Anthony Reid, Australien

Ulrike Schaede, USA

Jusuf Wanandi, Indonesien

**ASIEN ist eine referierte Fachzeitschrift.** ASIEN veröffentlicht wissenschaftliche Beiträge aus den Bereichen Politik, Wirtschaft und Kultur zum gegenwärtigen Asien. Jeder eingereichte Artikel wird zwei GutachterInnen anonymisiert zur Begutachtung zugeleitet (*double-blind*-Verfahren).

**ASIEN ist die Mitgliederzeitschrift der Deutschen Gesellschaft für Asienkunde e.V.** Die Redaktion freut sich besonders, wenn Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Asienkunde die Zeitschrift durch Übersendung von Aufsätzen zu einschlägigen Themen sowie von Rezensionen, Konferenzberichten und Informationen zu Forschung und Lehre unterstützen.

**ASIEN erscheint vierteljährlich.** Mitglieder erhalten ASIEN kostenlos. Ein Jahresabonnement kostet 80,00 Euro (zzgl. Porto und Versand).

## Hinweise für Autoren und Autorinnen

**Manuskripte** sollten in Deutsch oder Englisch abgefasst sein und müssen dem ASIEN *style guide* entsprechen. Dies gilt besonders für wiss. Artikel. *Ein Honorar kann leider nicht gezahlt werden. Englischsprachige Beiträge müssen vor Abgabe von einem native speaker geprüft worden sein.*

**Wissenschaftliche Artikel** sollten 45–50.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) nicht überschreiten (ca. 20 Heftseiten). Grafiken sind bitte getrennt in guter Qualität abzuspeichern. Weiterhin sind ein 15–20-zeiliges englischsprachiges Summary, 4–8 inhaltscharakterisierende englische Schlagwörter sowie kurze biografische Angaben (Name, Titel, Position, Institution) an die Redaktion zu schicken.

Die anonymisierten Artikel werden von (mindestens) zwei GutachterInnen begutachtet. Der/die Autor/in bekommt i. d. R. innerhalb von 2 Monaten Bescheid, ob und mit welcher Kritik sein/ihr Beitrag zur Veröffentlichung angenommen wurde. Für die Überarbeitung des Beitrags hat der/die Autor/in 4 Wochen Zeit. Ungefähr 4 Wochen vor Drucklegung erhält der/die Autor/in seinen/ihren Beitrag zur Korrektur. Zu prüfen ist der Beitrag auf Druckfehler, Vollständigkeit und Stellung der Abbildungen und Tabellen sowie auf eventuell von der Redaktion angemerkte Fragen. Den Umfang verändernde Verbesserungen müssen unterbleiben.

**Research Notes** sollten 35–40.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) nicht überschreiten (ca. 15 Heftseiten). Grafiken sind bitte getrennt in guter Qualität abzuspeichern. Weiterhin sind ein 15–20-zeiliges englischsprachiges Summary, 4–8 inhaltscharakterisierende englische Schlagwörter sowie kurze biografische Angaben (Name, Titel, Position, Institution) an die Redaktion zu schicken.

**Asien Aktuell** sollten 20–25.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) nicht überschreiten (ca. 10 Heftseiten). Grafiken sind bitte getrennt in guter Qualität abzuspeichern. Weiterhin sind ein 15–20-zeiliges englischsprachiges Summary, 4–8 inhaltscharakterisierende englische Schlagwörter sowie kurze biografische Angaben (Name, Titel, Position, Institution) an die Redaktion zu schicken.

**Konferenzberichte** sollten 5.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) nicht überschreiten. Die Veröffentlichung erfolgt, soweit möglich, im nächsten folgenden Heft. Folgende Angaben sollten vorhanden sein:

Konferenztitel, Veranstalter, Ort, Datum.

**Rezensionen** sollten 5.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) nicht überschreiten. Sie sollten u. a. Informationen über das Anliegen und die Thesen des Autors/der Autorin/Autoren enthalten, den Inhalt der Publikation kurz skizzieren und evtl. auch auf die mögliche(n) Zielgruppe(n) hinweisen. Die Veröffentlichung erfolgt sobald wie möglich. Folgende Angaben sollten vorhanden sein: Autor, Buchtitel, Ort: Verlag, Jahr. Seitenzahl, Preis.

Nach Veröffentlichung erhält der/die Autor/in ein Belegexemplar der Zeitschrift sowie seinen/ihren Beitrag als PDF-Dokument inklusive Umschlag und Inhaltsverzeichnis.

**Alle Manuskripte** müssen in einem bearbeitungsfähigen Format (DOC[X], RTF, ODT) an die Redaktion ([asiens@asienkunde.de](mailto:asiens@asienkunde.de)) gemailt werden.

**Printed by DSN – Druck Service Nord, 21465 Wentorf, [info@dsndruck.de](mailto:info@dsndruck.de)**

Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Ihr Nachdruck – auch auszugsweise – darf nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion erfolgen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgebenden wieder.

**REFERIERTE ARTIKEL**

Mee-Kyung Jung: Women's Careers and Cities: Comparison of Employment Patterns in South Korea and Japan .....	5
Eric J. Ballbach: Über die Herausforderung(en) des Dialogs mit Nordkorea .....	31
Monja Sauvagerd: India's Strategies on its Periphery: A Case Study in the India–Bhutan Relationship .....	56
Patrick Ziegenhain: Islam and Nation-Building in Indonesia and Malaysia.....	78

**RESEARCH NOTE**

Tobias Adam: Taiwans UN-Kampagne 2017: Kleine Schritte statt großer Sprung .....	96
---	----

**STIMMEN AUS ASIEN**

Thilo Diefenbach: An Interview with Hu Ching Fang .....	110
--	-----

<b>KONFERENZBERICHTE</b> .....	116
--------------------------------	-----

<b>REZENSIONEN</b> .....	127
--------------------------	-----

<b>NEUERE LITERATUR</b> .....	145
-------------------------------	-----

<b>AUTORINNEN UND AUTOREN DIESER AUSGABE</b> .....	152
--	-----

## REZENSIONEN

### Inhalt

Jann Christoph von der Pütten:

**Amitav Acharya: Indonesia Matters: Asia's Emerging Democratic Power**

Julia Marinaccio:

**Fong, Mei: One Child. The Story of China's Most Radical Experiment**

Claudia Derichs:

**Ahmad Fauzi Abdul Hamid, Che Hamdan Che Mohd Razali: Middle Eastern Influences on Islamist Organizations in Malaysia: The Cases of ISMA, IRF and HTM**

Johannes Kummerow:

**Felix Heiduk (Hg.): Security Sector Reform in Southeast Asia. From Policy to Practice**

Lukas Maximilian Müller:

**Wilfried A. Herrmann, Peter Lehr (Hgg.): ASEAN Looks West. ASEAN and the Gulf Region**

Christopher Wimmer:

**Cornelia Hermanns: China und die Kulturrevolution. Der letzte lange Marsch**

Armin Müller:

**Stephan Köhn, Monika Unkel (Hgg.): Prekarisierungsgesellschaften in Ostasien? Aspekte der sozialen Ungleichheit in China und Japan**

Viktor Köhlich:

**Yoshiko Matsumoto, Bernard Comrie und Peter Sells (Hgg.): Noun-Modifying Clause Constructions in Languages of Eurasia. Rethinking Theoretical and Geographical Boundaries**

Mascha Schulz:

**Andrew Sanchez: Criminal Capital. Violence, Corruption and Class in India**

Jochen Noth:

**Eva Sternfeld (Hg.): Routledge Handbook of Environmental Policy in China**

Carolin Kautz:

**Wu Chonghao: Regulating Government Ethics – An Underused Weapon in China's Anti-Corruption Campaign**

### **Amitav Acharya: Indonesia Matters: Asia's Emerging Democratic Power**

Singapur: World Scientific, 2014. 156 S., 49,90 EUR

„Indonesia Matters“ ist ein lange überfälliges Buch, das die Entwicklung der indonesischen Außenpolitik seit dem Beginn der indonesischen Demokratisierung historisch nachvollzieht und analysiert. Acharyas Buch stützt sich auf eine Vielzahl von Interviews mit führenden außenpolitischen Köpfen Indonesiens sowie seine lange Erfahrung als Beobachter und Analyst der indonesischen Politik. In sechs Kapiteln beschreibt und analysiert der Autor in logischer und gut leserlicher Weise die indonesische Außenpolitik der demokratischen Ära post-Suharto, von ihrer innenpolitischen Wurzel über die Bedeutung ASEANs als traditionelles Zentrum dieser Außenpolitik bis hin zu Indonesiens neu gefundener globaler Rolle unter Präsident Susilo Bambang Yudhoyono.

Acharya argumentiert, dass Indonesiens Aufstieg als *Emerging Power* nicht auf die militärische und wirtschaftliche Entwicklung des Landes zurückzuführen ist, sondern auf Indonesiens Errungenschaft, einen Tugendkreis von Demokratie, Entwicklung und Stabilität zu erschaffen. Diese Entwicklungsstrategie in Kombination mit außenpolitischer Zurückhaltung gegenüber Indonesiens Nachbarländern und einer Politik des aktiven Engagements hat Indonesiens außenpolitischen Erfolg ermöglicht und dem bevölkerungsreichsten Land Südostasiens zu beträchtlichem internationalen Ansehen verholfen. Die indonesische Entwicklung, so Acharya, verdeutlicht zudem, dass der Aufstieg eines Landes nicht unweigerlich zu Spannungen und Konflikten mit Nachbarländern führen müsse.

In den folgenden Kapiteln geht Acharya zunächst auf die innenpolitische Entwicklung Indonesiens ein und analysiert die drei Faktoren, Demokratie, Entwicklung und Stabilität, die er als Grundstein für Indonesiens internationalen Aufstieg sieht. Anschließend beschäftigt er sich eingehender mit der Außenpolitik unter Susilo Bambang Yudhoyono und dessen Interpretation und Weiterentwicklung des außenpolitischen Leitmotivs Indonesiens, des Prinzips einer freien und aktiven Außenpolitik (*bebas-aktif*). Besonders hervorstechend sind dabei Yudhoyonos außenpolitische Formel „zwischen zwei Riffen zu rudern“ (*rowing between two reefs*), welche die indonesischen Beziehungen zu den USA und China in Balance halten soll. Zudem geht er auf die Bemühungen des früheren Außenministers Marty Natalegawa ein, ein „dynamisches Equilibrium“ (*dynamic equilibrium*) in den internationalen Beziehungen der Region zu schaffen.

Stellenweise erscheint „Indonesia Matters“ mehr wie ein Plädoyer für die außenpolitischen Errungenschaften der Yudhoyono-Präsidentschaft und die Besonderheiten des Entwicklungsmodells des demokratischen Indonesiens, das in starkem Kontrast zu den autoritär geprägten Entwicklungsmodellen anderer Staaten in der Region, zum Beispiel Chinas oder Vietnams, steht. Auch wenn Acharyas Buch, das die Stimmen aus der indonesischen Bevölkerung aufnehmen will, manchmal die kritischeren Stimmen vermissen lässt, ist es ein sehr wichtiges und lange überfälliges Buch, das nicht nur Indonesiens demokratische Entwicklung, sondern auch die außenpolitischen Bemühungen um die ASEAN und eine konstruktive globale Rolle Indonesiens unter Yudhoyono beleuchtet. Acharyas Buch richtet sich dabei an die Wissenschaft ebenso wie an (indonesische) Politik und scheint dazu ermutigen zu wollen, an Indonesiens besonderem Entwicklungsmodell festzuhalten. Aus diesem Grund sollte „Indonesia Matters“ in keiner gut sortierten Sammlung zur indonesischen Außenpolitik, ASEANs oder der internationalen Beziehungen Südostasiens fehlen.

Jann Christoph von der Pütten